

IHR KONTAKT

zu Ihrem Ansprechpartner
für die Gemeinden
EDEMISSEN
edemissen@paz-online.de
HOHENHAMELN
hohenhameln@paz-online.de

IN KÜRZE**Infoveranstaltung
zur Biogasanlage**

Mehrum/Rethmar. Die Firma Schmack Biogas GmbH/ Viessmann Group veranstaltet am Mittwoch, 17. Februar, um 19 Uhr im Gutshof Rethmar, Gutsstraße 16, in Sehnde-Rethmar eine Infoveranstaltung zu den Neuerungen in der Biogas-Anlage in Mehrum. „Alle Landwirte der Region sind herzlich eingeladen“, sagt Leonhard Scheuerecker, Vertreter von Schmack Biogas.

**Mehrumer
Kinderkleiderbasar**

Mehrum. Der Mehrumer Kinderkleiderbasar findet wieder im Dorfgemeinschaftshaus Hohenhameln statt. Am Sonntag, 28. Februar, wird von 13 bis 16 Uhr unter dem Motto „Alles rund ums Kind“ verkauft – für Jungen und Mädchen vom Säuglings- bis zum Schulalter. Nummern können ab sofort reserviert werden. Außerdem gibt es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen – auch außer Haus. Der Erlös von Kaffee und Kuchen einem gemeinnützigen Zweck in der Gemeinde zugeführt werden. *mu*

➔ Weitere Infos und Nummernreservierungen unter 05128/403281 oder 0178/5825911.

**Kaffeeklatsch
in Hohenhameln**

Hohenhameln. Die Generationenhilfe Börderegion lädt zum Kaffeeklatsch in die Begegnungsstätte „Mittelpunkt“, in Hohenhameln, Marktstraße 20 ein. Der Termin ist am Mittwoch, 17. Februar von 15 bis 17 Uhr. Neben Kaffee gibt es für die Besucher auch leckere Torten und gute Gespräche mit netten Menschen. *lal*

**Uetze: Führungen
im FriedWald**

Uetze. Ein Begräbnis unter einem selbstgewählten Baum in der freien Natur ist im FriedWald Uetzer Herrschaft seit dem 28. Juni 2007 möglich. Bislang ruhen dort 1539 Menschen. In regelmäßigen Abständen führen Förster Interessenten durch ihr Revier im FriedWald und informieren über Grabarten, Baumauswahl und Beisetzung. Der nächste Termin ist am 5. März ab 14 Uhr. Treffpunkt ist der FriedWald-Parkplatz. Zum Hintergrund: FriedWald ist eine alternative Bestattungsform. Die Asche Verstorbener ruht an den Wurzeln eines Baumes, der in einem als FriedWald ausgewiesenen Wald steht. Das Konzept gibt es seit Mitte 2000 in Deutschland. Mit dem FriedWald Reinhardswald bei Kassel wurde im Jahr 2001 der erste Bestattungswald in der Bundesrepublik eröffnet. Mittlerweile gibt es 52 Standorte in Deutschland, die sich von Rügen im Norden bis nach Heiligenberg am Bodensee über die ganze Bundesrepublik verteilen. *mu*

➔ Um Anmeldung wird gebeten unter 06155/ 848200. Mehr Infos unter www.friedwald.de.



Gut besucht war die Gemeindeversammlung in Mehrum. Rechts: Die Referenten Ortsbürgermeister Jens Böker (oben) und Uwe Semper.



Fotos: nic

Windenergie und Dorfentwicklung sind in Mehrum große Themen

Mehr als 80 Besucher informierten sich bei der Gemeindeversammlung über das Ortsgeschehen

Mehrum. Einen Rückblick auf das vergangene Jahr und eine Vorschau auf 2016 bekamen die Besucher der Gemeindeversammlung im Dorfgemeinschaftshaus. Ortsbürgermeister Jens Böker und der stellvertretende Bürgermeister Uwe Semper berichteten über die wichtigsten Ereignisse aus Ort und Gemeinde. Ergänzt wurden die Informationen durch Flüchtlingsbetreuer Achim Meyer und Heimatpfleger Hans Tewes Schadwinkel.

Den Auftakt machte Semper, der über den Gemeindehaushalt berichtete. „Trotz sinkender Gewerbesteuererträge mussten wir keine neuen Investitionskredite aufnehmen und nur die Liquiditätskredite erhöhen. Der Schuldenstand liegt bei 3,1 Millionen Euro. Im Haushalt bewegen wir dieses Jahr rund 13,5 Millionen Euro. Unser Guthaben beträgt 29 Millionen Euro“, führte er aus und versprach, dass keine Steuererhöhungen geplant seien.



Durch ein Testfeld für Windräder werden negative Auswirkungen auf Mensch und Natur befürchtet.

Auch das Thema Flüchtlinge griff Semper auf. In der Gemeinde seien derzeit 118 Personen dezentral untergebracht, davon einige auch in Mehrum. Bis Ende 2016 sollen es insgesamt 240 Menschen werden. „Dafür brauchen wir nach wie vor Wohnungen und Häuser. Wer etwas anbieten kann, soll sich bei der Gemeinde melden“, so Semper. Flüchtlingsbetreuer Achim

Meyer ergänzte das Thema um Informationen zur Struktur der Flüchtlinge in der Gemeinde. „Die meisten stammen aus Syrien, dem Irak und dem Iran, wenige aus Afrika. Flüchtlinge aus den Balkanstaaten kommen kaum noch“, erklärte er. Da kein Ende der derzeitigen Entwicklung absehbar sei, wünsche er sich eine langfristige Planung, wie damit umzugehen sei sowie

Aufgeschlossenheit den Menschen gegenüber.

Aus seiner Arbeit berichtete der Heimatpfleger. Aktuelle Idee ist die Erstellung einer Ortschronik in Bildern zunächst in elektronischer Form, später eventuell auch als Buch. Schadwinkel rief alle auf, Bilder aus der Geschichte des Dorfes zu liefern.

Abschließend ließ der Orts-

bürgermeister das vergangene Jahr Revue passieren. Zahlreiche Ausflüge wie etwas zur Brau-manufaktur Härke, zur Bolzumer Schleuse und zur Firma Steinbach gab es ebenso wie Feiern und Feste im Ort. Auch für 2016 sei wieder einiges geplant, unter anderem das Dorffest am 3. September.

Besonderes Augenmerk legte Böker auf die Diskussion um ein Testfeld mit Windenergieanlagen nordwestlich des Ortes. „Das sehe ich kritisch, nicht nur wegen der Beeinträchtigung der Wohnqualität, sondern auch wegen der negativen Folgen auf Rotmilane, Eulen, Kraniche und Fledermäuse.“ Ebenso schwierig erachte er die Planungen zur Erweiterung und Erneuerung der bereits bestehenden Windräder.

Positives gab es hingegen aus der Dorfentwicklung zu berichten. Hier haben sich fünf Arbeitsgruppen gebildet, die sich nun gemeinsam mit Equord und Soßmar um verschiedene Projekte kümmern. *nic*

Neujahrempfang des SoVD Rietze-Alvesse-Voigtholz

Ortsverband versammelte sich im Dorfgemeinschaftshaus in Alvesse

Alvesse. Mehr als 60 Personen fanden sich zum vierten Neujahrempfang des SoVD-Ortsverbandes Rietze-Alvesse-Voigtholz im Alvesser Dorfgemeinschaftshaus ein. Darunter auch einige SoVD Mitglieder aus Orten der näheren Umgebung.

Aus dem Ortsverband Blumenhagen-Mödesse war wie bereits in den Jahren davor eine größere Abordnung, angelockt von dem Duft des frisch ge-

bratenen Bacon, Rührei und herzhaften Krustenbraten und dem vielseitigen Buffet, erschienen.

Die SoVD-Ortsverbände in der Gemeinde Edemissen laden zu ihren jeweiligen Veranstaltungen ein, die bei einem Treffen der Vorstände am Anfang eines Jahres abgestimmt werden. So hat sich zwischen den Ortsverbänden Blumenhagen-Mödesse und Rietze/Alvesse

Voigtholz ein freundschaftliches Miteinander entwickelt. Man besucht und unterstützt sich gegenseitig.

Wie immer ist die Vorsitzende des Ortsverbandes Rietze-Alvesse-Voigtholz Angela Steuer aktiv in der Mitgliederakquise, getreu dem Motto „Mit Speck fängt man Mäuse“. Natürlich sind dann auch Alvesser Gäste den Düften von Bacon und Braten gefolgt.

In ihrer Begrüßungsansprache teilte die Vorsitzende Angela Steuer den Anwesenden die erfreuliche Mitgliederentwicklung seit der Neugründung im August 2011 mit. Die Mitgliederzahl ist seit der Neugründung von 25 auf 68 Mitglieder angestiegen. Dieser Trend zeige sich auch auf Kreis- und Landesebene. Niedersachsenweit hat der SoVD zur Zeit mehr als 285 000 Mitglieder.

Nach einem wie in der Einladung angekündigtem „opulenten“ kalt-warmen Büfett wurde ausgiebig geklönt – und Angela Steuer verlas kleine Geschichten. Zum Ausklang gab es noch einmal lecker Kaffee und Kuchen. Alle waren sich einig, einen unterhaltsamen Sonntag miteinander verbracht zu haben, welcher erneut das Miteinander und die Gemeinschaft gestärkt habe. *sip*



Ein opulentes Büfett gab es beim Neujahrempfang des SoVD-Ortsverbandes.

Fotos: oh